

**Trainingsraum -
Konzept**

Persönlichkeitsstärkung

- Einübung der Verantwortungsübernahme
- Vermittlung einer sozialen Kompetenz
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung der Selbständigkeit im Lernprozess

Leistungsqualifizierung

- Beherrschung der Grundanforderungen D
- Beherrschung der Grundanforderungen M
- Verständnis der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Leistungsverhalten
- Berufsvorbereitende Leistungsqualifizierung

Eignungsorientierung

- Eignungsorientierende Unterrichtsarbeit
- Eignungsorientierende Arbeit auf der Basis von Lernortkooperationen
- Eignungsorientierende Beratungsarbeit auch unter Einbezug externer Berater

Beteiligung:

- SchülerInnen
- LehrerInnen

Nachhaltigkeit:

Die Grundlage des Konzepts umfasst drei Grundregeln :

- Jede/r SchülerIn hat das Recht, ungestört zu lernen.
- Jede/r LehrerIn hat das Recht, ungestört zu unterrichten
- Jeder/r muss stets die Rechte der Anderen respektieren.

Aus diesen Grundregeln ergeben sich konkrete Verhaltensregeln. Diese und weitere besondere Fachraumregeln werden mit den SchülerInnen besprochen und hängen in den Klassen und Fachräumen aus.

Vernetzung:
(Fächer, Projekte)

Erziehungskonzept

Trainingsraum (TR): Grundlage und Ablauf

Die Grundlage des Konzepts umfasst drei Grundregeln:

- Jede/r SchülerIn hat das Recht, ungestört zu lernen.
- Jede/r LehrerIn hat das Recht, ungestört zu unterrichten.
- Jede/r muss stets die Rechte der Anderen respektieren.
-

Aus diesen Grundregeln ergeben sich konkrete Verhaltensregeln (siehe Anlage/ Aushang). Diese und weitere besondere Fachraumregeln werden mit den SchülerInnen besprochen und hängen in den Klassen und Fachräumen aus.

Der Ablauf

<p>Die Zuweisung</p> 	<p>Stellt das Verhalten eines/r SchülerIn offensichtlich eine Störung dar, wird ihm/ihr durch eine wiedererkennbare Abfolge bestimmter Fragen deutlich gemacht, dass er/ sie sich nicht an die vereinbarten Regeln hält. Außerdem wird er/ sie dadurch vor die Entscheidung gestellt, in den TR zu gehen oder das Verhalten zu ändern. Kommt es trotz der Entscheidung für eine Verhaltensänderung zu einer weiteren Störung, muss der/ die SchülerIn in den TR gehen (evtl. in Begleitung des/ der KlassensprecherIn). Er/ sie bekommt dazu einen Zettel, auf dem die Störungen kurz aufgeführt sind.</p>
<p>Im Trainingsraum</p> 	<p>Der TR ist von der 1.- bis zur 6. Stunde von einer/m BetreuerIn bzw. einem Team besetzt. Diese helfen dem/r SchülerIn beim Nachdenken und Formulieren folgender Dinge:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was habe ich gemacht? Gegen welche Regel habe ich verstoßen? Welche Folgen hat mein Verhalten für mich und für andere? 2. Was kann ich besser machen und wie kann ich es erreichen? <p>Das Nachdenken über das Zweite führt zur Formulierung eines „Trainings- bzw. Rückkehrplans“, der einzelne Teilschritte enthält, die zu einem veränderten Verhalten im Unterricht führen sollen. Erst wenn der Plan fertiggestellt ist, kann der/ die SchülerIn wieder in den normalen Unterricht zurückkehren.</p>
<p>Der Trainings- bzw. Rückkehrplan</p> 	<p>Der Rückkehr- bzw. Trainingsplan wird dem/ der FachlehrerIn vorgelegt, in dessen/ deren Unterricht die Störung erfolgte. Ist er/ sie damit einverstanden, hat der Plan für den/ die SchülerIn dieselbe Bedeutung wie die Schulregeln. Erscheint der Plan dem/ der LehrerIn noch nicht ausreichend, geht der/ die SchülerIn wieder in den TR und überarbeitet den vorgelegten Plan. Die Pläne werden im TR aufbewahrt, der/ die SchülerIn erhält eine Kopie.</p> <p>Nach <u>drei</u> TR- Besuchen erhalten die Eltern eine Information darüber, nach <u>fünf</u> TR- Aufenthalten werden sie zu einem Elterngespräch eingeladen und u.a. darauf hingewiesen, dass bei einem nochmaligen TR- Besuch eine Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmenkonferenz eingeleitet wird.</p>



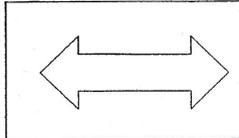
Weitergehende Regelungen

Weigert sich ein/e SchülerIn in den Trainingsraum zu gehen oder stört im TR weiter, muss er/ sie von den Eltern bzw. einer Person des Vertrauens abgeholt werden. Ein solches Verhalten hat zudem Auswirkungen auf die Anlage zum Zeugnis über das Sozialverhalten, und auch die Anzahl der TR- Besuche wird dort vermerkt.



Das Frageritual vor dem Trainingsraum- Besuch

(ohne Vorwurf und Drohung, in einem respektvollen Ton)

Frage	Mögliche Formulierung	Absicht
Die Frage nach dem Verhalten	„Was tust du gerade?“ „Beschreib einmal, was du gerade tust!“ „Ich sehe, dass du machst,!“	Bewusstmachen des eigenen Verhaltens 
Die Frage nach der geltenden Verhaltensregel	„Wie lautet unsere Regel in der Klasse?“ „Gegen welche Regel verstößt du?“	Bewusstmachen der vereinbarten gültigen Regeln
Die Frage nach der Vereinbarung (keine Diskussion: kurze Frage- knappe Antwort)	„Was passiert , wenn du dich nicht an diese Regeln hält?“ „Weißt du noch, was wir vereinbart haben?“	Bewusstmachen des vereinbarten Ablauf- schemas
Die Frage nach der Entscheidung (keine Diskussion: kurze Frage- knappe Antwort)	„Wofür entscheidest du dich?“ „Möchtest du dein Störverhalten aufgeben und hier bleiben oder im TR über dein Verhalten nachdenken?“	Bewusstmachen der beiden Entscheidungs- möglichkeiten 
Die Frage nach den möglichen Konsequenzen	„Und wenn ich dich noch einmal ermahnen muss, was dann?“	Bewusstmachen der eigenen Entscheidung